

Intermedium / Intermezzo

Intermedium, substantiviertes Neutrum von spätlat. *intermedius*, zwischen etwas befindlich, der (die, das) Mittlere; im Dtsch. als Fachwort seit der 2. Hälfte des 16. Jh. (vgl. F. Büchsner, *St. Meinrads Leben u. Sterben*, 1576: „Volgt jetzt für den dritten Akt: ein Intermedium oder Zwischenspiel“; ed. G. Morel, Stuttgart 1863, 28);

ital. *intermedio* und Varianten *intermezzo*, (*in*)*tramezzo*, *framezzo*, *inframezzo*, seit Ende des 15. Jh. (vgl. J. Penacros Beschreibung der Ferrareser Aufführung von Terenz' *Eunuchus* und den dazu gespielten Einlagen in einem Brief vom 9. 2. 1499 an Isabella d'Este Gonzaga: „Nel primo tramezo comparse una compagna di deci vilani...“; zit. nach: A. Luzio u. R. Renier, *Commedie classiche in Ferrara nel 1499*, *Giornale storico della letteratura ital.* XI, 1888, 182);

engl. *intermedium*, *intermede* (seit Ende des 16. Jh.);

franz. *intermède* (seit Ende des 16. Jh.);

franz. *entremets*, span. *entremes* und ital. *tramezzo*, die seit dem 15. Jh. ebenfalls zur Bezeichnung von Zwischenaktunterhaltung dienen, sind von mittellat. *intromissum* abgeleitet; dieser Ausdruck bezeichnet in den *Gesta Innocentii PP.* [sc. Papae] *III* (1209) den dritten Gang eines Essens: „...nisi forsan comitibus, baronibus et aliis nobilibus tertium ferculum, quod vulgo dicitur intromissum, ultra id quod exhibetur familiæ, apponatur...“ (MignePL CCXIV, 136); vgl. Ch. D. DuCange, *Glossarium mediae et infimae latinitatis* ([1678] Niort 1883–87, IV, 407 a).

I. Unspezifisch wird mit dem Adjektiv *intermedius* (*intermedio*, *tramezzo*) und dem daraus abgeleiteten Verb *intermediare* (*tramezzare*) im mus. Schrifttum ETWAS EINGEFÜGTES BZW. DER VORGANG DES EINFÜGENS angesprochen.

II. Seit dem 16. Jh. läßt sich die substantivierte Form *Intermedio* oder *Intermezzo* bzw. *Intermedium* als Terminus belegen, dessen Verwendung UNTERSCHIEDLICHE MUSIKALISCHE UND LITERARISCHE FORMEN IN IHRER FUNKTION ALS EINSCHUB zwischen den Akten eines Dramas kennzeichnet.

(1) Um 1500 bezeichnet *Intermedium* in Beschreibungen von Dramenaufführungen ohne Spezifizierung die EINSCHÜBE ZWISCHEN DEN AKTEN.

(2) Im Zuge der Auseinandersetzung mit den antiken Dramenformen entwickelt sich im 16. Jh. ein terminologisches Verständnis. Die Bedeutung der Ausdrücke *Intermedium*, *Intermezzo* und *Tramezzo* wird im ZUSAMMENHANG MIT ERSCHEINUNGSFORMEN UND DRAMATURGISCHER FUNKTION INNERHALB EINES DRAMAS vor allem in literatur-, später auch in musiktheoretischen Abhandlungen und Voreden von Dramen genauer definiert. (a) Theoretische Abhandlungen und Kommentare zu Dramen im 16. und 17. Jh. fassen *Intermedium* als MODERNEN ERSATZ FÜR DEN CHOR DER ANTIKEN GRIECHISCHEN UND RÖMISCHEN DRAMEN auf.

(b) Intermedium wird als UNTERHALTSAME ABWECHSLUNG innerhalb einer Dramenaufführung verstanden und (c) mit UNTERSCHIEDLICHEN ERSCHEINUNGSFORMEN in Verbindung gebracht.

(3) Im 16. Jh. differenzieren Autoren darüber hinaus zwischen auf der Bühne SZENISCH DARGEBOTENEN UND HINTER DER BÜHNE VOKAL ODER INSTRUMENTAL AUFGEFÜHRTEIN EINLAGEN, was im 17. Jh. zu den Prägungen intermedio apparente und (seltener) intermedio inapparente führt.

(4) Seit dem ausgehenden 19. Jh. bezeichnen Intermezzo und Intermedium INSTRUMENTALE EINSCHÜBE ZWISCHEN DEN AKTEN BZW. ABSCHNITTEN VON OPERN, WOBEI DIE EINSCHÜBE EIN DIE AKTE VERBINDENDES ELEMENT DARSTELLEN.

III. Im 18. Jh. macht sich eine Reduktion der Begriffs- und Formenvielfalt bemerkbar. Der vorrangig gebrauchte Ausdruck Intermezzo wird nicht mehr in erster Linie auf die Funktion als Einschub bezogen, sondern auf eine BÜHNENGATTUNG.

IV. Seit dem 17. Jh. bezeichnen Intermedium und Intermezzo INSTRUMENTALE ZWISCHENSPIELE IN NICHT-DRAMATISCHEN KONTEXTEN.

(1) So werden KURZE INSTRUMENTALWERKE, DIE ZWISCHEN DEN SÄTZEN VON GRÖßER ANGELEGTEIN INSTRUMENTAL- BZW. VOKALWERKEN AUFGEFÜHRT WERDEN, Intermedium bzw. Intermezzo genannt.

(2) Seit dem späten 18. Jh. dient Intermezzo in mehrsätzigen Instrumentalkompositionen auch als Überschrift für ÜBERGÄNGE ZWISCHEN ZWEI SÄTZEN ODER SÄTZE, DIE AN DIE STELLE DES TANZSATZES ODER DES TRIOS TRETEN.

(3) Gleichzeitig gibt es Sätze in Instrumentalwerken, bei denen sich der Ausdruck Intermezzo mehr auf den BURLESKEN CHARAKTER bezieht als auf die Funktion.

V. Seit dem 19. Jh. betitelt Intermezzo in der Bedeutung Zwischenfall oder komisches Ereignis SELBSTÄNDIGE INSTRUMENTALSTÜCKE.